Ritterstein „Weisserstein“ am Hahnenkopf

Ritterstein Nr. 84

Schlagwörter: Ritterstein, Grenzstein, Gedenkstein
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Heltersberg, Trippstadt
Kreis(e): Kaiserslautern, Südwestpfalz
Bundesland: Rheinland-Pfalz



Ritterstein Nr. 84 Weisserstein am Hahnenkopf (2018)
Fotograf/Urheber: Matthias C.S. Dreyer



Der Ritterstein „Weisserstein“ (Ritterstein Nr. 84) befindet sich südlich der Landstraße 499 zwischen Johanniskreuz und Heltersberg auf der Schlangenebene zwischen Reiterhübel und Hahnenkopf. Er liegt an der PWV-Markierung „Gelbes-Kreuz“.

Thematische Einordnung

„Weisserstein“ ist ein Ritterstein aus der Kategorie „Orientierungspunkte“. Rittersteine aus dieser Kategorie sollen der Orientierung des Wanderers dienen oder Hinweise auf bemerkenswerte Orientierungspunkte im Gelände geben. Beispiele hierfür sind etwa Quellen, Sohlen, Wooge, Felsen, Burgen, Täler oder Angaben über Grenzen oder Herrschaftsgebiete (Eitelmann 2005).

Spezifische Einordnung

Neben dem Ritterstein befindet sich der Grenzstein, an welchem die drei Wälder Laubwald, Hornbacher Closterwald und Meiserwald aufeinandertrafen. Folgende Buchstaben und Zeichen sind eingraviert, die die drei Gemarkungen symbolisieren:

1. Die Propstei Eußerthal für den Lauberwald: Buchstaben PE mit einem Abtstab
2. Der Hornbacher Klosterwald: Buchstaben HCW; Buchstaben WFG – Waldfischbacher Gericht für den Hornbacher Closterwald
3. Der Meiserwald: Falkensteiner Wappen

Nach 1816 wurde seitens der Bayerischen Regierung die Signatur durch KW (Königlicher Wald) ergänzt.

Die Bezeichnung „Weisserstein“ kann auf zwei mögliche Bedeutungen zurückgeführt werden. Zum einen könnte er benannt sein nach gewissen Zeichen, den Weisern oder Kunden, wie Glasscherben, Ziegelbrocken, Kohlen oder Steine, die unter dem Stein vergraben wurden. Zum anderen ist eine Deutung nach den Weisern oder Grenzweisern, die in die Kopffläche des Steins als Rillen eingehauen wurden und nach beiden Seiten hin auf den jeweils nächsten Stein, also auf den Grenzlinienverlauf verwiesen.

(Raphaela Maertens und Sonja Kasprick, ZukunftsRegion Westpfalz, 2018)

Literatur

Eitelmann, Walter / Pfälzerwald-Verein e.V. (Hrsg.) (2005): Rittersteine im Pfälzerwald. Gedenksteine und Inschriften - Eine steinerne Geschichtsschreibung. Neustadt an der Weinstraße (5. Auflage).

Ritterstein „Weisserstein“ am Hahnenkopf

Schlagwörter: Ritterstein, Grenzstein, Gedenkstein
Ort: 67705 Trippstadt
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung
Koordinate WGS84: 49° 18 43,45 N: 7° 47 27,35 O / 49,31207°N: 7,79093°O
Koordinate UTM: 32.412.120,32 m: 5.462.851,25 m
Koordinate Gauss/Krüger: 3.412.160,68 m: 5.464.597,30 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Ritterstein „Weisserstein“ am Hahnenkopf“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-279029 (Abgerufen: 18. November 2026)

Copyright © **LVR**